



## Good practice Maßnahmen in HaLT proaktiv

Welche Maßnahmen in HaLT proaktiv haben sich an Ihrem Standort bewährt?

Bitte schreiben Sie eine Zusammenfassung der Maßnahme mit Hilfe des folgenden Templates:

HaLT Standort und Ansprechperson für diese Maßnahme (inkl. Kontaktdaten)
Standort: Rastatt Baden-Baden, Lyzeumstr. 23, 76437 Rastatt; Ansprechpartner: Wolfgang Langer
Titel der Maßnahme
Bitte benennen Sie die Maßnahme in HaLT proaktiv kurz und prägnant, z.B. Testkäufe, Azubischulung zum Jugendschutz, Clubmission etc.
Vereinszertifizierungsprogramm „Jugendfreundlicher Verein“
Ziele der Maßnahme
Bitte nennen Sie die konkreten Ziele der Maßnahme, z.B. Verfügbarkeit von Alkohol für Jugendliche einschränken, Einhaltung des Jugendschutzes im Einzelhandel, soziale Normen beeinflussen, Zielgruppen informieren etc.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• konsequente Einhaltung des Jugendschutzes in der Jugendarbeit des Vereins</li> <li>• konsequente Einhaltung des Jugendschutzes bei Ausrichtung von Festveranstaltungen der Vereine</li> <li>• Förderung eines verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol auf Vereinsebene</li> <li>• Sensibilisierung zur Vorbildwirkung aller im Verein aktiven Erwachsenen</li> <li>• Jugendlichen im Verein frühzeitig eine Orientierung zu einem guten Umgang mit Alkohol und zum Einhalten von Regeln geben</li> <li>• Unterstützung der Vereine bei Aufstellung und Umsetzung eines vereinsinternen Regelwerkes</li> <li>• Kostenlose Bereitstellung von Hilfsmaterial (HaLT-Plakate, rote Karten, Flyer)</li> <li>• Unterstützung der Vereine in besonderen Problemsituationen im Umgang mit Alkohol</li> </ul>
Setting
Auf welches Setting zielt die Maßnahme ab? Bitte beachten Sie, dass das Setting vom Durchführungsort der Maßnahme zu unterscheiden ist.
<input type="checkbox"/> Gemeinde <input type="checkbox"/> Schule <input type="checkbox"/> Einzelhandel <input checked="" type="checkbox"/> Verein <input type="checkbox"/> Öffentlicher Raum <input type="checkbox"/> Jugendzentren <input type="checkbox"/> Weitere
Zielgruppe
Welche Zielgruppe wird durch die Maßnahme erreicht?
<input type="checkbox"/> Verkaufspersonal <input checked="" type="checkbox"/> Kinder & Jugendliche <input checked="" type="checkbox"/> Übungsleiter im Verein <input type="checkbox"/> Polizei <input type="checkbox"/> Zivilgesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> Weitere: Vereinsmitglieder
Zusammenfassung der Maßnahme
Bitte fassen Sie die Maßnahme mit Nennung konkreter Schritte kurz zusammen (Stichpunkte).

- Informationsveranstaltung auf Vereinsebene und/oder auf kommunaler Ebene über das HaLT-Projekt und ein mögliches Zertifizierungsverfahren
  - Einführungsschulung für interessierte Vereine
  - Zertifizierungsverfahren für teilnehmende Vereine
- Das Zertifizierungsverfahren besteht aus 2 bis 3 Coachinggesprächen. Darin:
- Besprechung der Situation des Vereines vor Ort (Größe des Vereins, Berührungspunkte zum Thema Alkohol in der Jugendarbeit oder bei Ausrichtung von Festveranstaltungen)
  - Erstellung eines vereinsinternen Regelwerkes
  - Abschlussgespräch
  - Überreichung des Zertifikates
- Anschließendes „im-Gespräch-bleiben“ und Überprüfung der zertifizierten Vereine:
- Abgabe eines Jahresberichtes der Vereine
  - jährliche Teilnahme an einer Schulungen mit jugendfreundlichem Thema
  - Stichprobe bei Festen und Spieltagen der Vereine
- Zusätzliche Angebote:
- Kostenlose Auffrischungsschulungen
  - Hilfestellungen bei Bedarf (telefonisches oder persönliches Coaching)
  - Unterstützung von Events durch Halt mit speziellen HaLT-Ständen oder Parcour-Angeboten

#### Zeitlicher Umfang der Maßnahme

Welchen zeitlichen Umfang hat die Maßnahme selbst? Wie viel Zeit benötigt die Vor- bzw. Nachbereitung circa?

- Informationsveranstaltung: 30 bis 45 Minuten
- Einführungsschulung : ca. 3 Stunden
- Coachinggespräche: 2 bis 3 (ca. je 1 Stunde) innerhalb von 4 bis 6 Monaten
- Zertifikatsübergabe: ca. 1 Stunde
- Auffrischungsschulungen: ca. 3 Stunden
- Verteilen von HaLT-Material (nach Bedarf)
- Persönliches und telefonisches Coaching (nach Bedarf)
- Durchführung einer Steuerungsgruppe mit allen an der Zertifizierung Beteiligten (ca. 2 Mal im Jahr /2 bis 3 Stunden)
- Telefonische Organisation oder Mailkontakte mit den Kooperationspartner (Stadtverwaltungen, Landkreis – Kommunale Suchtbeauftragte, Polizei) z. B. zur Schulungsvorbereitung (nach Bedarf)
- Pressearbeit (nach Bedarf)
- Vor- und Nachbereitung (Protokolle etc) nach Bedarf

#### Kooperationspartner

Gibt es Kooperationspartner, die diese Maßnahme begleiten sollen? Welche?

Polizei  Schule  Einzelhandel  Übungsleiter im Verein

Weitere: Kommunale Suchtbeauftragte, Landkreis: Jugendarbeit und Jugendschutz, Kommunale Orts- und Stadtverwaltungen

#### Optionale Punkte, falls zutreffend:

##### Wissenschaftliche Begründung

Bitte schreiben sie einen kurzen Verweis zur wissenschaftlichen Begründung der Maßnahme unter Angabe der Quelle: Autor/ Literatur/ Internetseiten.

#### Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Wie weisen Sie auf die Maßnahme hin? Welche Medien nutzen Sie?

Presseberichte, Homepage der Vereine, Homepage Kommunale Suchthilfenetzwerke

Materialien

Welche Materialien setzen Sie bei dieser Maßnahme ein? Bitte Quelle angeben oder Ansichtsexemplar schicken.

Flyer „HaLT – Hart am Limit“  
Flyer „Jugendfreundlicher Verein“  
Flyer „Für eine schöne Festkultur“  
Flyer „HaLT – Jugendliche und Alkohol, Tipps für Eltern“  
Flyer „Risiko-Check“ (für Jugendliche und Eltern)  
HaLT- Regeln für die Zertifizierung zum „Jugendfreundlichen Verein“  
HaLT- Jahresbericht  
HaLT- Checkliste für Vereine zum Zertifizierungsverfahren  
HaLT-Plakat (A2)  
HaLT-Plakat (A4)  
HaLT – rote Karten